



Jois, am 10. August 2010

Liebe Joiserinnen und Joiser!

Wir möchten Sie über die 18. Gemeinderatssitzung informieren:

- **SPÖ gegen Senkung der Kanalbenützungsgebühr**
- **Kreisverkehr: Anteil von Fa. Zörkler zahlen die Joiser**

Helmut Altenburger stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 5 (Teilbebauungsplanänderung „Am Krotzen II“ - Änderung) und 8 (Vereinbarung Fa. Zörkler) abzusetzen, da wir keine Akteneinsicht hatten. Dieser Tagesordnungspunkt wurde mit 14:4 abgelehnt (Altenburger, Fischbach, Reigl und Lag stimmten dafür)

1) Genehmigung der Verhandlungsschrift der

a) Gemeinderatssitzung vom 12. 4. 2010

Wegen Ungereimtheiten in der Niederschrift wurde dieser Tagesordnungspunkt vertagt.

2) Parkplätze Leichenhalle/Herz Jesu Kirche – Gültigkeit der StvO

Der Bürgermeister berichtet, dass der Gemeinderat die Gültigkeit der StvO auf den Parkplätzen Leichenhalle/Herz Jesu Kirche beschließen sollte, damit er gesetzlich gegen nicht ordnungsgemäß abgestellte Fahrzeuge vorgehen kann.

Der Gemeinderat beschließt diesen Tagesordnungspunkt einstimmig.

3) Begleitweg B 50 – Vereinbarung Kostentragung

Der Bürgermeister berichtet, dass der Güterweg „Begleitweg B 50 Burgenland Straße“ vom Kreisverkehr in Jois bis zum Kreisverkehr Mauth von der Landesregierung errichtet wird. Danach wird der Güterweg von der Hottergrenze Neusiedl bis zum Kreisverkehr Mauth der Gemeinde Jois von der Landesregierung geschenkt und dieser geht in das Eigentum der Marktgemeinde Jois über. Die Gemeinde Jois muss in Zukunft für die Erhaltung des Güterweges „Begleitweg B 50 Burgenland Straße“ sorgen.

Dieser Tagesordnungspunkt wird einstimmig beschlossen.

4) Widmungs- bzw. Entwidmungsverordnung

a) Teilungsplan DI. Walter Nemetz, GZ: 1465/2009

b) Teilungsplan DI. Walter Nemetz, GZ: 1465-A/2009

Dabei handelt es sich um den Riegelweg von der Hottergrenze Winden bis zur Kläranlage und von der Kläranlage bis zur Hottergrenze nach Neusiedl am See. In der Natur verläuft der Weg nicht wie im Katasterplan eingezeichnet. Mit dem Teilungsplan wurde der Katasterplan an den Naturzustand angepasst.

Diese Tagesordnungspunkte wurden einstimmig beschlossen.

5) Teilbebauungsplanänderung „Am Krotzen II“ – Änderung

Es erfolgt eine Sitzungsunterbrechung, da der Bürgermeister erst den Plan herbeiholen musste. Danach wurde der Plan erstmalig dem Gemeinderat zur Ansicht gebracht.

Wetschka Martin teilt dem Gemeinderat mit, dass auf 1/10 der Fläche 20 Wohneinheiten verbaut werden. Ursprünglich waren auf der gesamten Fläche von 8 ha 70 Wohneinheiten geplant. Weiters teilt er mit, dass sich die Oberwarther Siedlungsgenossenschaft als Bauträger verpflichtet, alle Kosten für die Aufschließung zu übernehmen.

Altenburger Helmut wendet ein, dass der Kanal, der bereits jetzt bei starkem Regen überlastet ist, diese zusätzlichen Wassermassen der Häuser und Wohnungen nicht aufnehmen kann. Weiters wurde auch kritisiert, dass kein Verkehrskonzept vorliegt.

Soll hinkünftig der Verkehr der neuen Bauten sowie der vermehrte Verkehr zum See nur durch den Ortskern von Jois fließen??

Es wurde von uns nochmals darauf hingewiesen, dass wir keine Akteneinsicht hatten und innerhalb von ein paar Minuten ab Kenntnis des Planes so einen wichtigen Punkt, der für das gesamte Ortsbild von Jois entscheidend ist, nicht entscheiden können.

Der Bürgermeister wollte unbedingt über diesen Tagesordnungspunkt eine Entscheidung treffen und stellte den Antrag auf Genehmigung des soeben präsentierten Planes.

Der Gemeinderat stimmte 9:9. (9 SPÖ dafür und 6 ÖVP, 2 GfJ und GR Reigl dagegen). Damit wurde dieser Tagesordnungspunkt abgelehnt.

6) Hofäcker – Kauf- und Abtretungsvertrag

Die Parzellierungsgemeinschaft der Hofäcker kauft von der Gemeinde Jois eine Fläche und schenkt sie der Gemeinde Jois für die Errichtung einer Straße.

Vizebürgermeister Martin Wetschka stellt den Antrag, der Gemeinderat solle beschließen, dass die Parzellierungsgemeinschaft die Kosten für die Durchführung der Abtretung übernimmt.

Dieser Antrag wurde 10:8 (ÖVP, GfJ, Reigl und Franz Lag von der SPÖ dafür und 8 SPÖ dagegen) beschlossen. Hernach stellte der Bürgermeister den Gegenantrag, die Gemeinde soll die Kosten für die Abtretung übernehmen. Dieser Gegenantrag wurde mit den Stimmen der ÖVP, GfJ, Reigl und Franz Lag von der SPÖ abgelehnt.

Somit war der Antrag von VbGM. Martin Wetschka beschlossen und die Kosten muss die Parzellierungsgemeinschaft übernehmen.

7) Hofäcker – Vereinbarung Aufschließungsmaßnahmen

Der Bürgermeister möchte eine Vereinbarung über die Aufschließungsmaßnahmen beschließen lassen.

Von Helmut Altenburger wird angefragt, ob jetzt ein Verkehrskonzept bzw. ein Konzept für die Kanalisation für dieses Gebiet vorliegt, da diese Anfrage bereits bei der letzten Gemeinderatssitzung an den Bürgermeister gerichtet wurde.

Da uns der Bürgermeister keine ausreichende Antwort über eine Breite der Straße, Parkplätze, Gehsteig und Kanal geben konnte stimmten wir die GfJ sowie GR Andrea Reigl dem Antrag des Bürgermeisters nicht zu.

8) Vereinbarung Fa. Zörkler

Der Bürgermeister berichtet, dass die Firma Zörkler eine Aufschließungsstraße bekommen hat. Dem Gemeinderat wird eine zu beschließende Vereinbarung vorgelegt. Diese Vereinbarung, die bereits im April 2009 mit dem Bürgermeister und Vizebürgermeister abgesprochen wurde, wurde uns und GR Andrea Reigl zum ersten Mal zur Kenntnis gebracht.

1. Die Firma Zörkler hat die Straße mit Anbindung an die B 50, GSt. 2363, auf eigene Kosten und Risiko hergestellt. Die Kosten betragen € 88.603,28. Weitere Kosten für die Asphaltierung usw. werden nicht von Fa. Zörkler getragen.
2. Es ist die Anbindung an den Kreisverkehr B 50 geplant. Es wird nunmehr vereinbart, dass der ursprüngliche **Kostenzuschuss für den Kreisverkehr durch Firma Zörkler entfällt.**
3. Die Firma Zörkler erhält eine Gutschrift von € 28.000,--, die mit den Gemeindeabgaben verrechnet werden. Es erfolgt keine Barauszahlung.
4. Die Vereinbarung wird vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates abgeschlossen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, diese Vereinbarung zu beschließen. Für diesen Antrag stimmen SPÖ und ÖVP. Die GfJ und GR Andrea Reigl stimmten dagegen.

Anmerkung: Es wird von uns festgehalten, dass wir von der GfJ sowie GR Andrea Reigl vor der Gemeinderatssitzung keine Akteneinsicht in diese Vereinbarung hatten. Als Gemeinderäte ist es unsere Pflicht, die an uns gestellten Aufgaben gewissenhaft auszuführen, d. h. sorgfältige Prüfung der Akten auf Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und auf Wirtschaftlichkeit.

Hinweis: Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass in der 10. Gemeinderatssitzung vom 5. 3. 2009 ein Kostenanteil für den Kreisverkehr von 1/3 für die Anrainer (auch Fa. Zörkler) beschlossen wurde. Dieser Antrag wurde damals einstimmig beschlossen. Die Gesamtkosten für den Kreisverkehr belaufen sich auf ca. 450.000,--.

Wir waren bis jetzt der Meinung, dass der Kreisverkehr hauptsächlich für die Firma Zörkler errichtet wurde. Jetzt legt der Bürgermeister diese Vereinbarung auf den Tisch, dass die Firma Zörkler für den Kreisverkehrs nichts mehr bezahlen muss!

Was uns dubios vorkommt: Warum hat die Baufirma direkt mit der Fa. Zörkler verrechnet und nicht die Rechnung an die Gemeinde gelegt? Auftraggeber war die Marktgemeinde Jois!!!

Ist dieser Preisnachlass für den Kreisverkehr in der derzeit angespannten finanziellen Situation der Gemeinde vertretbar Herr Bürgermeister?

Warum stimmt da die ÖVP bei so einer Vereinbarung mit?

9) Gebarungsprüfung vom 24. 02. 2010

Auf Grund unserer Aufsichtsbeschwerde wurde eine Gebarungsprüfung im Gemeindeamt Jois durchgeführt. Es wurde festgestellt, dass das Hauptaugenmerk der Gemeinde künftig auf die Einhaltung der Ordnungsmäßigkeit bzw. Rechtmäßigkeit der Verwaltungsführung zu legen ist. Der Prüfbericht, eingelangt im Gemeindeamt Jois am 17. 3. 2010, sollte dem Gemeinderat innerhalb einer Frist von **3 Monaten!!!** zur Kenntnis gebracht werden. Die im Zuge der Gebarungsprüfung festgestellten Mängel sind im Detail dem Prüfbericht zu entnehmen. Dieser Bericht ist auf unserer Homepage unter www.gfj-jois.at zu lesen.
Warum hatte sich der Bürgermeister bis jetzt Zeit gelassen???

10) Ansuchen um Grundankauf

Vor Eingehen in die Abstimmung wurde von uns mitgeteilt, dass einmal im Gemeinderat gesprochen wurde, die letzten Grundstücke im Gebiet „Am Krotzen III“ für ortsansässige Joiser zu reservieren. Diese Argumente fanden jetzt keine Zustimmung mehr.

Wetschka Martin teilte dem Gemeinderat mit, dass man die Aufschließungskosten auf € 20.000,-- erhöhen sollte. Der m² Preis für die Grundstücke bleibt unverändert.

a) Gst. 508/72 – Mag. Sonia Szydelko

Dieser Tagesordnungspunkt wurde mit 17:1 (GR Andrea Reigl stimmte dagegen) mehrheitlich beschlossen.

b) Gst. 508/48 – DI (FH) Doris Schmidts

c) Gst. 508/48 – Norbert Markhof

Für ein und dasselbe Grundstücke gab es zwei Kaufinteressenten. Die Lebensgefährtin von Hr. Markhof hat bereits ein Haus in der F. Lisztstraße erworben. Nun möchte Hr. Markhof das Grundstück vis à vis erwerben. Frau Schmidts hat ihr Ansuchen zum Ankauf des Grundstückes bereits im April dieses Jahres abgegeben. Hr. Markhof im Juli.

Helmut Altenburger teilt dem Gemeinderat mit, dass Frau Schmidts dieses Grundstück erhalten sollte, da sie als Erste das Ansuchen gestellt hat und Hr. Markhof mit seiner Lebensgefährtin schon ein Grundstück besitzt. Franz Lag teilt mit, dass das Grundstück Nr. 508/49 auch noch frei wäre und wir dieses Frau Schmidts anbieten könnten.

Dobler Alfred stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen Hr. Markhof das Grundstück Nr. 508/48 zuzüglich € 20.000,-- an Aufschließungskosten zu verkaufen und Frau Schmidts das Grundstück Nr. 508/49.

Für diesen Antrag stimmen 14:4 (GfJ, Andrea Reigl, Willi Kiss stimmten dagegen)

Helmut Altenburger stellte den Gegenantrag, das Grundstück 508/48 an Frau Schmidts zu verkaufen und das Grundstück Nr. 508/49 an Hr. Markhof.

Für diesen Antrag stimmten 4:14 (GfJ, Andrea Reigl, Willi Kiss stimmten dafür)

Somit erhält Hr. Markhof das Grundstück, obwohl er später als Frau Schmidts angesucht hat! Hat es vielleicht damit etwas zu tun, dass Hr. Markhof der Gemeinde Jois Pflastersteine sponsern möchte?

Hinweis: Frau Schmidts hat nicht um den Kauf des Grundstückes Nr. 508/49 angesucht. Ob diese nun das so eben beschlossene Grundstück kaufen möchte, ist noch zu klären!!

d) Gst. 508/63 – Manuela Lutz

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich 16:2 (Fischbach und Reigl stimmten dagegen) den Verkauf des Grundstückes zum vereinbarten Preis zuzüglich € 20.000,-- Aufschließungskosten.

11) Mittelfristiger Finanzplan 2010

Dieser Tagesordnungspunkt wurde mit 9:9 (SPÖ stimmte dafür, ÖVP, GfJ und Andrea Reigl stimmten dagegen) abgelehnt.

12) Rechnungsabschluss 2009

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits in der Sitzung vom 12. 4. 2010 behandelt. Daraufhin brachten wir eine Aufsichtsbeschwerde beim Amt d. Bgld. Landesregierung ein, weil einige Kostenstellen weit überzogen wurden. Helmut Altenburger fragte den Bürgermeister, ob es bezüglich unserer Aufsichtsbeschwerde vom 21. 4. 2010 eine Entscheidung der Aufsichtsbehörde gibt. AR Kiss sowie Bgm. Steinwandtner teilten beide mit, dass kein Schreiben der Landesregierung bezüglich unserer Aufsichtsbeschwerde in der Gemeinde eingegangen sei, da diese sehr langsam arbeiten.

Der Bürgermeister stellt daraufhin den Antrag, der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss 2009 beschließen. Dieser wurde mit 9:9 (SPÖ dafür, ÖVP, GfJ, Andrea Reigl stimmten dagegen) abgelehnt.

Anmerkung: Nach Auskunft vom Amt d. Bgld. Landesregierung wurde der Gemeinde Jois ein Schreiben vom 2 Juni 2010 um Erteilung einer Stellungnahme bezüglich unserer Aufsichtsbeschwerde mit Frist 30. 6. 2010 zugestellt! Weiters erging eine Einmahnung der Stellungnahme vom 2. August 2010! Wo sind diese Schreiben?

13) Verordnungen 2010

In der Sitzung vom 3. 2. 2010 wurden die Verordnungen bereits beschlossen. Da diese Sitzung von der Aufsichtsbehörde aufgehoben wurde, müssen die Verordnungen neu beschlossen werden.

- a) Hebesätze für die Grundsteuer
Der Bürgermeister stellt den Antrag die Hebesätze wie 2009 zu beschließen.
Dieser Tagesordnungspunkt wurde einstimmig beschlossen.
- b) Hundeabgabe
Der Bürgermeister stellt den Antrag die Hebesätze wie 2009 zu beschließen.
Dieser Tagesordnungspunkt wurde einstimmig beschlossen.
- c) Erschließungs-, Anschluss- u. Ergänzungsbeitrag nach Kanalabgabegesetz
Von der Landesregierung wurde die Gemeinde Jois aufgefordert, neben dem Anschluss- und Ergänzungsbeitrag auch die Erschließungsbeiträge einzuheben.
Dieser Tagesordnungspunkt wurde einstimmig beschlossen.
- d) Kostenbeitrag für Aufschließungsmaßnahmen nach dem Bgld. BauG
Der Bürgermeister stellt den Antrag die Hebesätze wie 2009 zu beschließen.
Dieser Tagesordnungspunkt wurde einstimmig beschlossen.
- e) Kanalbenützungsgebühr
Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Kanalbenützungsgebühr wie 2009 zu beschließen. Dieser Antrag wurde mit 9:9 (SPÖ dafür, ÖVP, GfJ und Andrea Reigl stimmten dagegen) abgelehnt.
Kiss Karl stellt den Antrag auf **Senkung der Kanalbenützungsgebühr um 25 % auf € 0,75**, da es nach Prüfung der Kanalbenützungsgebühren im Prüfungsausschuss einen Überschuss gibt.
Dieser Antrag wurde mit 9:9 (ÖVP, GfJ und Andrea Reigl dafür, SPÖ dagegen) abgelehnt.
Hinweis: Der Überschuss darf nur für die Kanalgebühren bzw. für Rücklagen im Kanalbau verwendet werden.
- f) Friedhofsgebühr
Der Bürgermeister stellt den Antrag die Hebesätze wie 2009 zu beschließen.
Dieser Tagesordnungspunkt wurde einstimmig beschlossen.

14) Lustbarkeitsabgabe – Aufhebung der Verordnung vom 17.01.2008

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Verordnung formal aufgehoben werden muss. Bei der Lustbarkeitsabgabe handelt es sich um ein Landesgesetz. Wir sind der Meinung, dass man ein Landesgesetz nicht durch einen Gemeinderatsbeschluss aufheben kann.

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Aufhebung der Verordnung. Dieser Tagesordnungspunkt wurde mit 14:4 (GfJ, Andrea Reigl, Franz Lag stimmten dagegen) aufgehoben.

15) Voranschlag 2010

Vizebürgermeister Martin Wetschka möchte einige Änderungen im Voranschlag 2010 vornehmen. Außerdem sollte der beschlossene Grundverkauf der 3 Grundstücke auch mit einbezogen werden. Die weiteren Änderungen betragen die Versicherungen, die Repräsentationsausgaben, die Förderung des Sportvereins und des Tourismusverbandes sowie die öffentliche Beleuchtung.

Der Voranschlag 2010 wurde mit 9:9 (SPÖ dafür, ÖVP, GfJ und Andrea Reigl) abgelehnt.

Da der Voranschlag 2010 nicht beschlossen wurde, konnten auch die weiteren Tagesordnungspunkte nicht mehr behandelt werden und der Bürgermeister musste die Sitzung um 23.15 Uhr beenden.

Ihre Bürgerliste „Gemeinsam für Jois“

Helmut Altenburger

Ludwig Fischbach

Für den Inhalt verantwortlich: „Gemeinsam für Jois“, Helmut Altenburger
7093 Jois, Untere Hauptstraße 39, Tel. 0664/3844850
www.gfj-jois.at, E-Mail: gfj-jois@gmx.at